

Geschichte.

195. Die ältesten Völker und Reiche.

1. Aus den heiligen Schriften wissen wir, daß die Erde nach der Sündflut durch die Nachkommen Sem, Cham oder Ham und Japhet allmählich wieder bevölkert wurde. Die Semiten breiteten sich besonders über Südwest-Asien, die Hamiten über Afrika und die Japhetiten im Laufe der Zeit über Europa aus.

Unter den ältesten Völkern sind uns am bekanntesten die Chinesen, die Babylonier, die Assyrer, die Meder, die Perser, die Phönizier, die Israeliten, die Griechen und die Römer.

2. Die Chinesen wohnen im östlichen Asien und zeichneten sich bereits im grauen Alterthume durch Ackerbau und Erfindungen aus. Sie bauten schon frühzeitig Reis, Baumwolle, Thee, gewannen Seide, bereiteten Papier, Porzellan und Gewebe aus Seide und Baumwolle, erfanden den Compaß, das Schießpulver und eine Art Bücherdruck und bildeten sich eine aus ca. 80 000 verschiedenen Schriftzeichen bestehende Schriftsprache. Da sie sich aber bald von allen anderen Völkern abschlossen, zu welchem Zwecke sie an der Nordgrenze ihres Reiches eine 6 m hohe, eben so dicke und ca. 300 Meilen lange Mauer erbauten, so blieben sie fast ganz ohne Einfluß auf die Entwicklung anderer Völker.

3. Die Babylonier oder Chaldäer wohnten in der Ebene am unteren Euphrat und Tigris, trieben Ackerbau und Viehzucht und beschäftigten sich außerdem mit Leinwand-, Wollweberei und Purpurfärberei. Als erster Regent des Landes erscheint Nimrod, welcher die Hauptstadt Babylon gründete. Dieselbe hatte 100 Ellen hohe Mauern mit 250 Thürmen und 100 ehernen Thoren. Der 170 m hohe Tempel des Sonnengottes Bel oder Bel, sowie die später durch die assyrische Königin Semiramis erbauten hängenden, d. i. terrassenförmig angelegten Gärten gehörten zu den sieben Wunderwerken der alten Welt. Die Religion der Babylonier war ein Sterndienst. Wegen ihres Reichthumes wurden sie bald von den benachbarten Völkern beneidet und bedrängt und endlich von den Assyrern unterjocht. Später jedoch machten sie sich wieder frei, und unter Nebukadnezar wurde Babylon für kurze Zeit die erste Weltmacht. Er unterwarf sich Aegypten, Syrien und Phönizien, eroberte das Reich Juda, zerstörte Jerusalem, führte die Juden 588 in die babylonische Gefangenschaft und soll seine Macht über ganz Nordafrika und in Asien bis Persien ausgedehnt haben. Bald nach seinem Tode zerfiel sein Reich, da seine Nachfolger zu schwach waren, es zusammenzuhalten, und schon

unter dem vierten derselben, Belsazar, wurde es eine Beute des Perserkönigs Cyrus, welcher die Hauptstadt Babylon eroberte, während Belsazar in trunkenem Uebermuth bei einem schwelgerischen Mahle die heiligen Gefäße aus dem Tempel zu Jerusalem entweichte. Cyrus bezwang die Stadt durch List. Er ließ nämlich das Wasser des Euphrat durch einen Kanal ableiten, führte sodann seine Krieger in einer Nacht, als die Babylonier ein Fest feierten, das trockene Bett des Flusses hinab unter der Mauer der Stadt durch und überfiel die unbewaffneten und zum Theil berauschten Bürger. Belsazar wurde von seinen eigenen Leuten ermordet.

4. Die Assyrer. Assyrien lag östlich vom Tigris, an welchem Ninus die nach ihm benannte Stadt Ninive gründete. Ninus unterjochte Armenien, Babylonien und Medien etc. Seine Gemahlin Semiramis, welche nach seinem Tode die Regierung führte, beförderte den Ackerbau, ließ Straßen anlegen, verschönerte Babylon durch die hängenden Gärten und soll Kriegszüge bis Indien und Aegypten unternommen haben. Ihre Nachfolger aber standen ihr an Einsicht, an Thatkraft weit nach und veranken immermehr in Lasterhaftigkeit. Bald empörten sich die unterjochten Völker und stürzten den letzten assyrischen König, Sardanapal, vom Thron. Dieser soll sich, um seinen Feinden nicht in die Hände zu fallen, mit seinen Frauen und Schätzen in seinem Palaste zu Ninive verbrannt haben. — Das große assyrische Reich zerfiel nun in mehrere Theile, von denen Neuassyrien namentlich unter Salmanassar sehr mächtig wurde. Dieser König eroberte das Reich Israel und führte die Bewohner desselben 722 v. Chr. in die assyrische Gefangenschaft. Der letzte König von Assyrien unterlag den Medern, welche Ninive zerstörten und dem Assyrerreich ein Ende machten.

Ninive, dessen Ruinen in neuester Zeit aufgefunden wurden, hatte einst 2 Millionen Einwohner und eine 24 Stunden lange Stadtmauer mit 1500, je 60 m hohen Thürmen.

5. Das medische Reich lag südlich und südwestlich vom kaspischen Meere. Der letzte König von Medien, Astyages, wurde von dem Perserkönig Cyrus besiegt.

6. Die Perser standen zuerst unter assyrischer, dann unter medischer Herrschaft; sie machten sich aber von derselben 558 v. Chr. durch Cyrus frei. Unter der Regierung dieses Königs erhielten die Juden die Erlaubniß zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Das Weltreich der Perser reichte von Vorderasien bis Aegypten und Indien. Der letzte Perserkönig (Darius III.) wurde von Alexander dem Großen, König von Macedonien, besiegt und auf der Flucht von seinem treulosen Statthalter Bessus ermordet. Das Perserreich fiel an Macedonien.